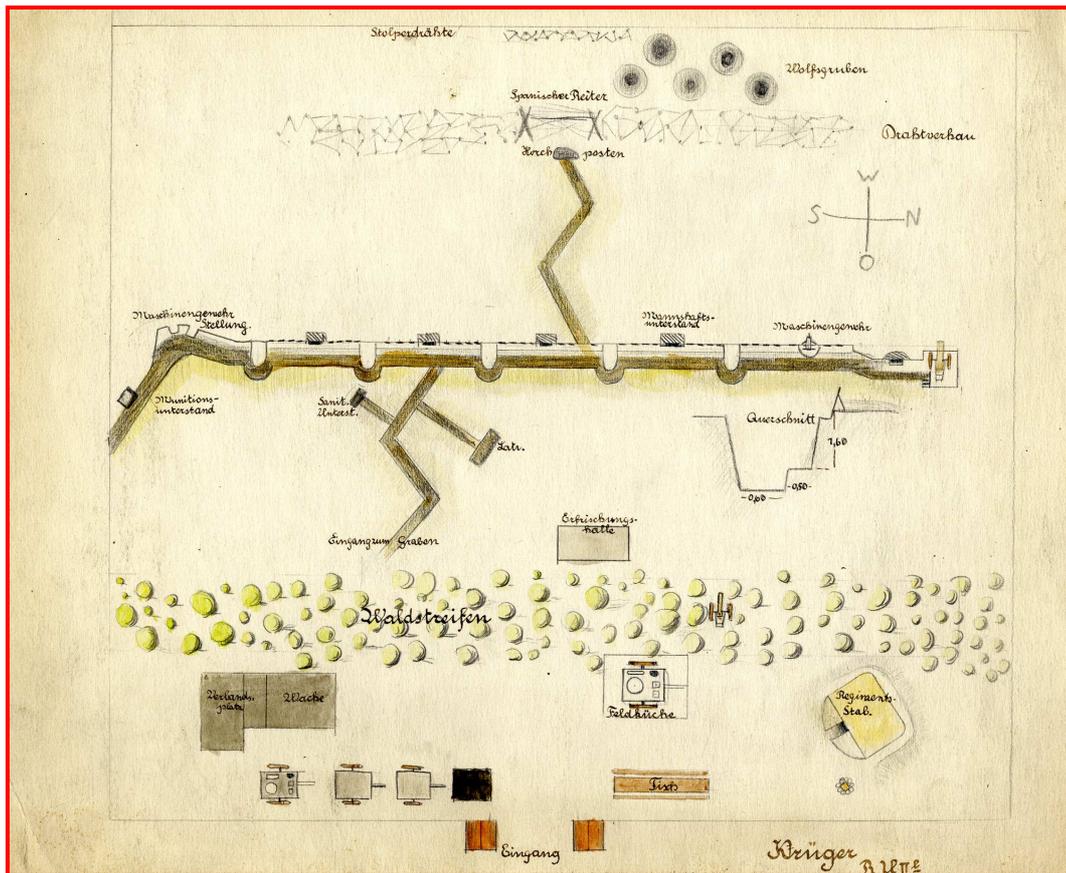


Bielefeld

Stadtarchiv und
Landesgeschichtliche Bibliothek



Geschäftsbericht 2010



STADTARCHIV
UND
LANDESGESCHICHTLICHE
BIBLIOTHEK BIELEFELD

Titelbild:

Skizze des im Juni 1915 auf der Bielefelder Ochsenheide eröffneten Schauschützengrabens; kolorierte Zeichnung des Schülers Kurt Krüger (Stadtarchiv Bielefeld, Bestand 400,11/Graphische Sammlung, Nr. 272).

Geschäftsbericht 2010

1. Allgemeines/Profil

1.1 Allgemeiner Auftrag

Das Institut Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek (420.2) sichert für Bildungs- und Forschungszwecke sowie zur Schaffung von Rechtssicherheit und Nachvollziehbarkeit des Verwaltungshandelns kontinuierlich archivwürdige Unterlagen städtischer Dienststellen und privater Herkunft. Es sammelt zusätzlich andere, historisch bedeutsame Bücher, Materialien und Dokumente, bereitet sie für die allgemeine Nutzung auf und ermöglicht einen individuellen Zugang zu diesen Informationen. Die Institutssachgebiete Archiv, Dokumentation und Bibliothek machen Archiv- und Bibliotheksgut oder Informationen aus ihm durch Auskunftserteilung oder über die direkte Einsichtnahme durch den Benutzer zugänglich und werten es für Vorträge, Ausstellungen und Publikationen aus.



Der Zustand des Archiv- und Bibliotheksguts soll durch konservatorische Schritte weitgehend erhalten bleiben. Der Archivalienerhaltung dienen passive (Raumklima) und aktive Maßnahmen, wie z.B. die Massensäuerung von Papier, das in industriellen Verfahren hergestellt wurde und aufgrund der Anteile saurer Leimung vom Papierzerfall bedroht ist. Vom Land NRW zu 70% geförderte Säureungsmaßnahmen werden vom Institut vorbereitet und von externen Anbietern durchgeführt.

Grundlagen des Geschäftsbetriebes sind das Archivgesetz NRW v. 2010, die gültige Fassung der Aktenordnung der Stadt Bielefeld, die Benutzungsordnung v. 2001, die Gebührensatzung v. 2010, die Katalogisierungsregeln für Bibliotheken und allgemein gültige Praxisregeln für die Sicherung historisch bedeutsamer Quellen.

1.2 Besonderheiten des Geschäftsjahrs 2010

Im Geschäftsjahr 2010 realisierte das Institut mit drei Kooperationspartnern eine Ausstellung zur Geschichte Bielefelds 1914 bis 1918 und zum Schauschützengraben auf der Ochsenheide, die eine Präsentation von Bildpostkarten aus dem Ersten Weltkrieg im Bauernhaus-Museum ergänzte und etwa 700 Besucher zählte.

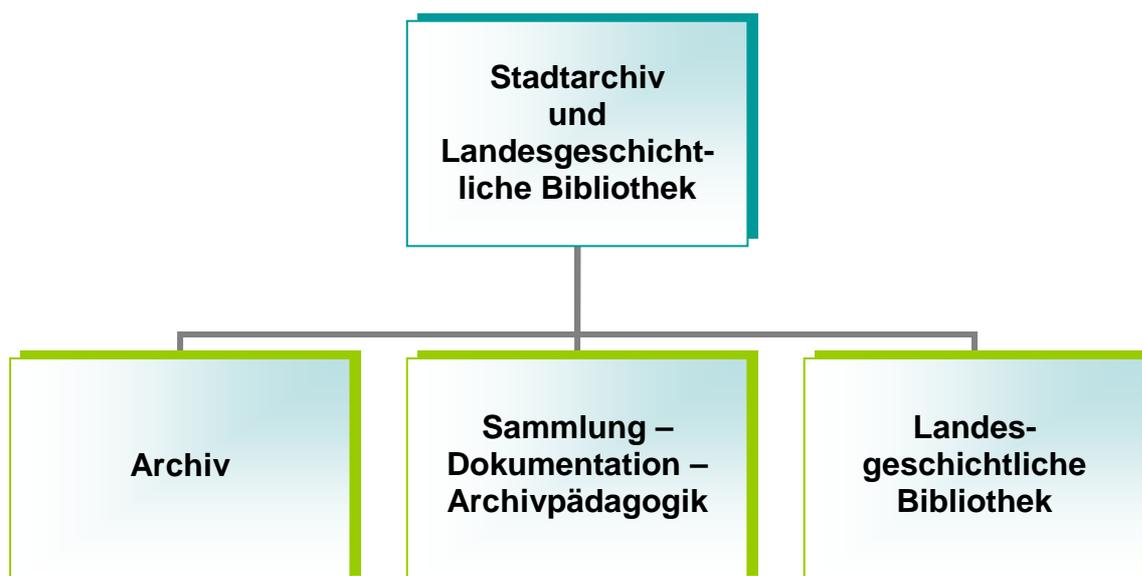
Der bundesweite „Tag der Archive“ lockte im März mit dem Motto „Dem Verborgenen auf der Spur“ und einem abwechslungsreichen Programm etwa 200 Besucher in das Stadtarchiv.

Im Juli koordinierte das Institut eine gemeinsame Tagesveranstaltung von insgesamt sieben Kultureinrichtungen im Rahmen der „Sehstation“, als unter dem Motto „Mach´ ein Bild von Bielefeld“ fotografische Eindrücke gesammelt, präsentiert und archiviert wurden.

Im Stadtarchiv fand am 2. September 2010 erstmalig eine gemeinsame Auftakt-/Fortbildungsveranstaltung der Bielefelder Archive zum „Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten“ statt. Fünf Archive gaben Pädagoginnen und Pädagogen Arbeitsanregungen zum Thema „Ärgernis, Aufsehen, Empörung: Skandale in der Geschichte“ sowie Hinweise auf die Wettbewerbsanforderungen.

Die aufwendigen Umzugsvorbereitungen banden personelle und zeitliche Kapazitäten: Planung der Räumlichkeiten im Publikums-, Magazin- und Verwaltungsbereich unter Berücksichtigung der Arbeitsabläufe, Umlagerung von losen Materialien in einen umzugsfähigen Zustand, Vorbereitung der Bibliotheksmedien für eine technisch unterstützte Ausleihe etc.

2. Organigramm/Aufbau



Archiv: Das Archiv umfasst die Aufgaben der Bewertung, Übernahme, Erschließung und Erforschung von Schriftgut. Das Personal wertet u. a. für Rechercheanfragen der Verwaltung und externer Kunden einen Archivbestand von etwa 6.000 lfm. aus.

Sammlung – Dokumentation – Archivpädagogik: Der Aufgabenbereich pflegt die sachthemen und Sondersammelgebiete sowie die nichtschriftliche Überlieferung (Fotos/Karten/Plakate), vermittelt das Institut als außerschulischen Lernort und stellt Repros her.

Landesgeschichtliche Bibliothek: Die ca. 100.000 Bücher zählende Bibliothek sammelt Medien mit dem Schwerpunkt Bielefeld/Ravensberg und mit abnehmender Dichte Publikationen zur westfälischen und deutschen Geschichte und Städte- und Verwaltungsgeschichte.

3. Zielkonzept bzw. der Zielvereinbarung

Das am 4. Februar 2009 vom Kulturausschuss zur Kenntnis genommene Konzept „Daten – Informationen – Wissen – Historische Bildung“ hielt im Fazit fest: „Das Institut Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek ist aktiver Dienstleister und Serviceeinrichtung für Bürgerschaft, Forschung und Verwaltung sowie ein Akteur des Kulturschaffens in Bielefeld – ist mehr als kommunale Pflichtaufgabe. [...] Erklärtes Ziel ist die starke Systematisierung und Strukturierung der Dienstleistungen, um diese mit vertretbarem Aufwand effizient anzubieten. Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek werden kein Profitcenter werden können, rentieren sich jedoch mit den erläuterten ‘Transferdienstleistungen’ langfristig als serviceorientierter Wissens- und Dokumentenmanager und mit kulturellem Anspruch in der historischen Bildungsarbeit.“ An diesen mittelfristigen Zielen orientieren sich die Maßnahmen auch vor dem Hintergrund des Umzugs in das Amerikahaus. Die im NKF-Haushalt festgelegten Kennzahlen erfassen folgende Bereiche:



- Archivische Verzeichnungseinheiten (Stück)
- Katalogisierung Medieneinheiten (Stück)
- Konservatorisch bearbeitete Buchbände (Stück)
- Konservatorisch bearbeitete Aktenbände (Stück)
- Steigerung Benutzertage (%).

4. Umsetzung des Zielkonzepts bzw. der Zielvereinbarung

Der öffentlich sichtbarste Arbeitsbereich der Vermittlung findet über Ausstellungen, Veranstaltungen, Veröffentlichungen und Vorträge statt.

Die Ende 2009 gestartete Ausstellung „**Theatrum Europaeum** – Bildwelten der Frühen Neuzeit“ wurde mit vier Wechselthemen bis April 2010 fortgesetzt:

„Menschen – Tiere – Sensationen“
„Westfalen und Niederdeutschland“

„Frauen machen Geschichte“
„Krisen – Kriege – Frieden“.

Das Archiv des Johanneswerks e.V. stellte mehrere Tafeln zum Kriegsende 1945 und insbesondere zur Rolle von Pastor Karl Pawlowski im Foyer des Instituts aus. Das Stadtarchiv ergänzte die Dokumentation „**1945 – Karl Pawlowski bringt den Frieden nach Bielefeld**“ mit der Kriegschronik, Plakaten, Fotos und Zeitzeugenberichten aus den eigenen Beständen.

Besonders aufwendig und deshalb auch so erfolgreich war die Ausstellung „Der Krieg auf der Bildpostkarte“ im Bauernhaus-Museum, die gemeinsam mit der Museumsleitung, einer Arbeitsgruppe des Max-Planck-Gymnasiums und dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. durchgeführt wurde. Mit sechs Schülerinnen und Schülern und der Schulleiterin erarbeitete das Stadtarchiv vor allem eine Dokumentation über den 1915 eröffneten „**Schauschützengraben auf der Ochsenheide**“. Die Gruppe rekonstruierte einerseits die Geschichte und verklärende Wirkung der „Feldbefestigungsanlage“ als „Kriegskirmes“, andererseits den grausamen Frontalltag ebenso wie die Biographie des Schülers Kurt Krüger, der 1915 die Anlage hübsch gezeichnet hatte und 1917/18 u.a. in Flandern die Realität des massenhaften Sterbens erfuhr. Ergänzend lieferte das Stadtarchiv Ausstellungstafeln „Der Erste Weltkrieg in Bielefeld“ und eine Präsentation „Kriegspropaganda auf Plakaten“.



Foto: Hans-Werner Büscher/Westfalen-Blatt

Im Rahmen der „Sehstation“ in Bielefeld fand eine vom Institut Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek koordinierte gemeinsame Veranstaltung „**Mach´ ein Bild von Bielefeld**“ von sieben Kultureinrichtungen statt. Auf einer Projektidee des Stadtarchivs basierend, fotografierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am 10. Juli 2010 verschiedene Motivgruppen und individuelle Perspektiven Bielefelds. Die mehr als 500 Tages-Schnappschüsse wurden bei einer Abschlusspräsentation in der Zentralbibliothek gezeigt und sind bei flickr unter der URL <http://www.flickr.com/photos/sehstation-bielefeld> einzusehen. Alle Aufnahmen werden im Stadtarchiv dauerhaft gesichert.

Beteiligt waren:

- Stadtbibliothek (Thema „StadtSCHRIFT“)
- Kulturamt („StadtBÜHNEN“)
- Musik- und Kunstschule („StadtKÜNSTLER“)
- Historisches Museum („StadtBAU“)
- Museum Huelsmann („StadtKUNST“)
- Naturkunde-Museum (StadtGRÜN“)
- Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek („StadtERLEBEN“).



Mit dem ungewöhnlichen Titel „DEMVER BERGE NENA UFDERS PUR“ beteiligte sich das Stadtarchiv zum zweiten Mal am bundesweiten „Tag der Archive“. Der Berufsverband VdA hatte für die alle zwei Jahre stattfindende Veranstaltung das Rahmenthema „Dem Verborgenen auf der Spur“ ausgegeben. Spurensuche u. a. in der Familienforschung, anhand der frei gelegten Lutter und in der Bibliothek waren Themen eines abwechslungsreichen Programms. Vorträge, Filme und Projektarbeiten fanden ein vielseitig interessiertes Publikum: Bis in die winterlichen Abendstunden wurden 200 Besucher gezählt. Das beliebte Lesesaal-Café und ergänzende Angebote rund um Bücher und Stadtgeschichte ergänzten die Veranstaltung.

Wie im Zielkonzept geplant, fand im Stadtarchiv eine Fortbildungsveranstaltung für Pädagoginnen und Pädagogen zum „Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten“ statt, die einen Baustein in der Systematisierung archivpädagogischer Angebote darstellt. Am 2. September 2010 präsentierten fünf Archive aus dem Stadtgebiet erstmalig gemeinsam Themenanregungen und diskutierten anhand des Wettbewerbsthemas „Ärgernis, Aufsehen, Empörung: Skandale in der Geschichte“ Anforderungen und Recherchestrategien in Archiven. Darüber hinaus ist mit dem Helmholtz-Gymnasium ein Forschungskonzept zur Industrialisierungsgeschichte Bielefelds entwickelt worden, das im zweiten Jahr angeboten wurde und als Pilot dient, um ein Standardangebot für Schulen aufzubauen.



Das im Januar 2007 gestartete Online-Angebot „Historischer RückKlick“ ist im vierten Jahr mit zwölf Artikeln fortgesetzt worden. Nach 9.700 Seitenaufrufen im ersten Jahr registrierte der RückKlick 2010 knapp 120.000 Seitenaufrufe aus nunmehr 48 Artikeln.

Die hohe Frequentierung der Websites überrascht die Betreiber einerseits, ist aber andererseits ein überdeutlicher Hinweis, dass Stadtgeschichte auch in dieser reduzierten, nichtwissenschaftlichen, gleichwohl fundierten Form ihre Interessenten findet. Es sind hier zwei Nutzergruppen zu vermuten: Die regelmäßigen Seitenbesucher, die monatlich den neuesten Artikel aufrufen, und die „One-hit-visitor“, die über Suchmaschinen auf Einzelseiten aus dem Web-Archiv gelangen. Die tatsächliche Verweildauer lässt sich nicht feststellen. Im Jahr 2010 gingen folgende zwölf Artikel online:

- 4. Januar 1860: Die Bielefelder Turngemeinde (BTG) beschließt die Gründung einer Turnerfeuerwehr (Wagner)
- 20. Februar 1860: Maskenfest und Maskenball am Rosenmontag (Wagner)
- 28. März 1885: Verhängung des Belagerungszustandes über Bielefeld (Wagner)
- 2. April 1910: Friedrich von Bodelschwingh stirbt in Bielefeld (Rath)
- 1. Mai 1910: Eröffnung des Empfangsgebäudes am Hauptbahnhof (Giesecke)
- 26. Juni 1915: Eröffnung des Schauschützengrabens auf der Ochsenheide (Rath)
- 1. Juli 1890: In Bielefeld erscheint mit der „Volkswacht“ die erste sozialdemokratische Tageszeitung (Wagner)
- August 1535: Der „Wiedertäufer“-König Jan van Leiden wird auf der Sparrenburg gefangen gehalten (Rath)
- 4. September 1935: Fritz Budde (NSDAP) wird zum Oberbürgermeister von Bielefeld ernannt (Wagner)
- 30. Oktober 1910: Thyra Hamann-Hartmann, Leiterin der Textilklassen an der Werkkunstschule, wird in Posen geboren (Giesecke)
- 22. November 1920: In Bielefeld beginnt die Quäkerspeisung (Wagner)
- 6. Dezember 1925: Der Unternehmer, Politiker und Minister Theodor Adolf von Möller stirbt auf Gut Kupferhammer, Brackwede (Rath).

Die Einsichtnahme in **Personenstandsregister** ab 1874 macht weiterhin etwa 20% der Benutzungsvorgänge aus. Dazu kommen bearbeitete Rechercheanfragen von Familienforschern, Wissenschaftlern, Erbenermittlern, Rechtsanwälten, Nachlassgerichten, Standesämtern etc. Da das Stadtarchiv Bielefeld eines der bundesweit führenden Archive in der Personenstandsregister-Benutzung ist, unterstützte es im Juni 2010 zentrale Fortbildungen der Archivschule Marburg. Die Bielefelder Lehrgangsinheiten behandelten Arbeitsquantitäten, wirtschaftliche Bearbeitungsstrategien, rechtliche Problematiken sowie Belastungen und Chancen, die sich aus der Register-Übernahme ergeben haben.

In den vom externen Publikum selten wahrgenommenen „Backoffice“-Arbeitsbereichen der Bewertung/Übernahme und Bestandsaufbau ist die im Konzept von 2009 angekündigte **„Systematisierung und Strukturierung“** der Aufgabenwahrnehmung fortgesetzt worden:

- verbindliche Festlegung wirtschaftlicher Bewertungsmodelle bei der Prüfung massenhaft gleichförmiger Akten (z.B. Sozialhilfe- oder Gewerbeakten) auf Archivwürdigkeit oder Vernichtung (10 %-Schnitt per Zufallsauswahl, separate Übernahme „Besonderer Fälle“ nach festgelegten Kriterien);
- Vereinbarung fester Bewertungsrhythmen z.B. mit dem Ordnungsamt (Gewerbeabteilung), der Bürgerberatung (Ausländerabteilung) und dem Sozialamt;
- Zentralisierung der Meldeüberlieferung vor 1984 im Stadtarchiv, hier: Übernahme der Meldekartei Senne (2011 folgen Jöllenbeck und Sennestadt, 2012 Brackwede);
- fachliche Zuständigkeitsverschiebungen: Kalender und Schülerzeitungen gingen aus der Landesgeschichtlichen Bibliothek in die „Dokumentation“ über;
- Schärfung des Sammlungsauftrages der Landesgeschichtlichen Bibliothek durch Entnahme von 1.850 profilmfremden Büchern aus dem Magazin- und Freihandbestand. Seit Beginn der Maßnahme 2009 wurden damit nunmehr 3.606 Medien (ca. 3,6% des Bestandes) entnommen, die anderen Bibliotheken, Antiquariaten oder Sammlungen angeboten wurden. Obwohl die ursprüngliche Zielmarke von 3% bereits übertroffen worden ist, wird die Profilschärfung fortgesetzt.

Die Kennzahlen stellen sich wie folgt dar:

		Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ergebnis 2010
1	Archivische Verzeichnungseinheiten	3.500	10.691	7.000	9.175
2	Katalogisierung Medien-einheiten	1.500	2.247	5.000	5.104
3	Konservatorisch bearbeitete Buchbände	1.000	567	1.000	830
4	Konservatorisch bearbeitete Aktenbände	1.500	7.939	7.500	18.112
5	Steigerung Benutzertage (%)	2		2	

Die aufgrund der Erfahrungen seit 2009 erhöhten Ansätze für die Kennzahlen zu 1, 2 und 4 wurden erneut übertroffen, das Ergebnis der Kennzahl zu 3 wurde gesteigert, liegt aber unter dem Ansatz. Eine konservatorische Bearbeitung von Buchbänden ist notwendig, wenn diese tatsächlich beschädigt sind, parallel soll der Bestand auf eine erhöhte Ausleih- und Nutzungsfrequenz im Amerikahaus vorbereitet werden. Wegen der Haushaltssituation ist dieser Kennzahlen-Ansatz zurückhaltend in Anspruch genommen worden.



Die Kennzahlen zu 3 und 4 werden im Haushalt 2012 zusammengefasst. Die durch eigene Maßnahmen schwer steuerbare Kennzahl zu 5 wird im Haushalt 2012 ersetzt werden.

5. Kooperationen und Netzwerke

Kooperationen fanden im Rahmen folgender Ausstellungs- und Forschungsprojekte sowie bei Veranstaltungen statt:

- „Bildpostkarten“: Bauernhaus-Museum, Max-Planck-Gymnasium, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
- „Kriegsende 1945“: Archiv des Johanneswerks e.V.
- „Mach ein Bild von Bielefeld“: Stadtbibliothek, Naturkunde-Museum, Historisches Museum, Kulturamt, Musik- und Kunstschule, Stiftung Huelsmann

Netzwerke werden weiter gepflegt mit universitären Forschungseinrichtungen, Schulen, archivistischen Arbeitskreisen und Einrichtungen sowie Geschichts- und Heimatvereinen:

- Schule für Historische Forschung, Universität Bielefeld
- Kolloquium „Geschichte und Öffentlichkeit“, Universität Bielefeld
- „Niederdeutsches Textarchiv“, hier Bielefelder Urkunden 1240 – 1500, Fachbereich Linguistik, Universität Bielefeld (in Kooperation mit der Universität Münster)
- Schulen, insb. Helmholtz-Gymnasium, Realschule Jöllenbeck, Marienschule
- „IT-Arbeitskreis der Archive in OWL“ für die Archivierung elektronischer Unterlagen
- Archive in Bielefeld: Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten
- Notfallverbund von Archiven und Bibliotheken in Bielefeld (in Vorbereitung)
- Arbeitsgemeinschaft der nordrhein-westfälischen Stadtarchive im Städtetag NRW
- LWL-Archivamt für Westfalen-Lippe
- Archivschule Marburg
- Historischer Verein für die Grafschaft Ravensberg e.V.
- Heimatvereine/Heimatpfleger im Stadtgebiet.

6. Finanzen und Personal

6.1. Finanzen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und „Sonstige ordentlichen Aufwendungen“ bildeten sich insgesamt im vorgegebenen Rahmen ab, wobei die notwendigen Mehraufwendungen für Büromaterial (insbesondere Archivmappen und -kartons für die Umzugsvorbereitungen) durch interne Verschiebungen ausgeglichen werden konnten. Die Überschreitung der Personalaufwendungen um 3,98 % ist auf eine überplanmäßige Stelle infolge der Personenstandsregister-Übernahme zurückzuführen, die durch das Amt für Personal, Organisation und zentrale Leistungen (110) genehmigt worden war, aber bereits über die Kostenstelle des Instituts abgerechnet wurde.

Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung hat das Institut auch aufgrund der Entwicklung der letzten Jahre eine Anpassung/Erhöhung des Ansatzes „Erträge“, hier: „Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte“ um 51,59% vorgeschlagen. Der so erhöhte Ansatz wurde 2010 nicht nur erreicht, sondern sogar um weitere 35,24% übertroffen.

Damit konnte auch der Kostendeckungsgrad 2010 erneut gesteigert werden auf jetzt 2,41% (2009: 2,02%; 2008: 1,76%; 2007: 1,2%), so dass innerhalb von vier Jahren eine positive Verdoppelung dieses Wertes erreicht wurde. Allerdings sind weitere Steigerungsraten vor allem aufgrund der Fixkosten (Personal, Mieten IBB/ISB, Haftpflichtversicherung, interne Leistungsbeziehungen) stark begrenzt, die 2010 knapp 91 % der Mittel banden.

6.2 Personal inkl. Personalentwicklung/Fortbildung

Das Institut weist im Stellenplan insgesamt 7,8 Stellen mit unterschiedlichen Stellenanteilen aus:

- a) Leitung/Verwaltung
 - 1 Stelle (Vollzeit), zuzüglich 1 Verwaltungsstelle (Vollzeit), die seit dem 1.5.2006 bei 420.01 ressortiert.
- b) Archiv
 - 5 Stellen,
 - o darunter 2 Vollzeit mit Facharchivarinnen (1 geh. D.; 1 Fachang.)
 - o darunter 1 Vollzeit Verwaltungsangestellter wegen Krankheit nicht besetzt (in Teilzeit per Abordnung wieder besetzt ab 23.2.2010)
 - o darunter 2 Teilzeit Hilfskräfte für Aktenaufbereitung
 - o + 1 üpl. Vollzeit Facharchivar (Fachang.) wegen Arbeitszuwachs infolge Übernahme Personenstandsregister
 - o +1 üpl. Vollzeit Verwaltungsangestellter.
- c) Sammlungen – Dokumentation – Archivpädagogik
 - 2 Stellen
 - o davon 1 Teilzeit
- d) Bibliothek
 - 2 Stellen (Vollzeit)
 - o + 1 üpl. Teilzeit = 0,5 für RFID-Ausstattung der Medien

Seit dem 1.8.2008 wird eine Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste Fachrichtung Archiv im Institut ausgebildet.

Fachliche Fortbildungen wurden im Rahmen von archivischen Regionaltagungen in Anspruch genommen.

7. Risiken

Die große Chance „Amerikahaus“ birgt etliche organisatorische und personelle Herausforderungen. Der letzte Umzug fand 1974 mit etwa der Hälfte des heutigen Materialumfangs statt – alle Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter beschreiten hier euphorisch Neuland, um ca. 100.000 Bücher, ca. 6.000 laufende Meter Archivgut ab dem Jahr 1240, Büros und technische Einrichtungen zu transferieren und termin- und bedarfsgerecht wieder bereit zu stellen und sich selbst in einem neuen Arbeitsumfeld zu präsentieren.

Im Rahmen der etwa acht- bis zehnwöchigen Umzugsphase werden die Benutzer- und Ausleihzahlen voraussichtlich zwischen Dezember 2011 und März 2012 auf einen Nullwert fallen. Gleichzeitig wird sich ein Rückstau von etwa 300 Anfragen und ca. 200 Reproduktionsaufträgen einstellen, da eine Bearbeitung nicht oder kaum möglich ist. Die Rückstau-Bearbeitung wird möglicherweise durch einen – erwünschten – größeren Besucherandrang und kaum vermeidbare Anlaufprobleme behindert werden. Mit der möglicherweise verzögerten Bearbeitung dürfte auch eine Verschiebung des Eingangs der entsprechenden Erträge aus gebührenpflichtigen Recherchen/Reproduktionen auf das Haushaltsjahr 2012 verbunden sein, jedoch dürfte der Ansatz erreicht werden.

Der seit 2007 regelmäßig gesteigerte Kostendeckungsgrad wird 2011 und 2012 voraussichtlich erheblich unterschritten werden, da u. a. die Aufwendungen für notwendiges Mobiliar, Leistungen des Innenarchitekten und eines Umzugsunternehmens sowie höhere Mieten für den neuen Standort Amerikahaus die Bilanz beeinflussen.

8. Perspektiven

Die laufenden Umzugsvorbereitungen werden auch 2011 nicht zu einer Reduzierung der Servicequalität führen: Der Lesesaal-, Recherche- und auch der Ausleihbetrieb werden bis zum letzten Öffnungstag ebenso uneingeschränkt fortgesetzt wie die virtuelle Öffentlichkeitsarbeit im „Historischen RückKlick“.

Im Jahr 2011 wird die seit 2003 eingesetzte Archiv-Software durch eine neue Version ersetzt, die verbesserte Funktionalitäten und vor allem eine Internet-Schnittstelle aufweist, die die von einigen Archiven bereits genutzte Möglichkeit der Online-Schaltung von archivischen Findmitteln ermöglicht. Ebenfalls wird mit Förderung des LWL ein A2-Aufsichtsscanner beschafft, der die schonende Digitalisierung großformatiger Archivalien (insbes. häufig angefragte Personenstandsregister-Bände mit bis zu 8 kg Gewicht) erlaubt.

Die Zentralisierung der Meldekarteien wird durch Übernahmen aus den Bezirksämtern Jöllenbeck und Sennestadt fortgesetzt, während der umfangreiche Bestand aus dem Bezirksamt Brackwede gegen Ende des Umzuges im Januar 2012 folgen soll.



Eine kleinere Ausstellung wird die Geschichte des Kesselbrinks illustrieren. Eine „Finissage“-Ausstellung wird mit unerwarteten Schätzen aus den Magazinen aufwarten, die abschließend als Dauerleihgabe an andere Archive und Bibliotheken übergeben werden, da kein Bielefeld-Zusammenhang rekonstruiert werden kann und diese Stücke eher dort vermutet und vor allem ausgewertet werden – eine derartige Ausstellung hat es in einem Archiv noch nicht gegeben. Parallel wird für die Eröffnung im Amerikahaus eine Ausstellung zur Amerika-Auswanderung aus Bielefeld vorbereitet.

Der neue Standort „Amerikahaus“ bietet die Chance für intensiviertere Kooperationen insbesondere mit der Stadtbibliothek und dem Kulturamt. Mit beiden Einrichtungen haben bereits Abstimmungsgespräche über Formen und Themen gemeinsamer Veranstaltungen und Projekte stattgefunden, um weitere Besuchergruppen zu gewinnen, bestehende Netzwerke zu verknüpfen, den neuen Kulturstandort gemeinsam auszubauen und die weitere Entwicklung des Stadtquartiers zu unterstützen.

9. Statistik

9.1 Zugänge/Akzession

9.1.1 Archiv

Das Archiv übernahm von 55 Aktenbildnern insgesamt 1.882 Akten.

Amtliches Schriftgut (Auswahl):

- Amt für Schule
- Amt für Verkehr
- Bauamt
- Bezirksamt Heepen
- Bezirksamt Sennestadt
- Bürgeramt
- Büro des Rates
- Büro Oberbürgermeister
- Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt
- Jugendamt
- Ordnungsamt
- Sozialamt
- Städtische Bühnen und Orchester
- Standesamt

Nichtamtliches Schriftgut (Auswahl):

- Bielefeld MARKETING GmbH
- Nachlass Prof. Dr. Bernd Hey
- Nachlass Heinz Hunger
- Nachlass Werner Pöschel
- Vorlass Elfriede Eilers
- verschiedene Familienpapiere

Folgende Bestände wurden neu verzeichnet oder ergänzt, wobei auch die Hilfe von Praktikantinnen/Praktikanten und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern in Anspruch genommen wurde (Auswahl):

- 104,1/Ordnungsamt
- 104,2.20/Standesamt, Personenstandsregister
- 104,2.22/Standesamt, Sammelakten
- 104,2.23/Standesamt, Kriegssterbefälle
- 104,2.24/Standesamt, Sterbefallanzeigen der Polizei
- 104,6/Ausländeramt
- 107,5/Musik- und Kunstschule
- 108,5/Bauordnungsamt, Hausakten
- 108,10/Amt für Wohnungswesen
- 109,1/Sozialamt
- 120,6/Jugendamt Kreis
- 120,7/Rechnungsprüfungsamt Kreis
- 130,4/Amt Heepen
- 150,20/Ceciliengymnasium
- 200,96/Nachlass Herbert Hinnendahl
- 260,2/Stiftung der Sparkasse, Bildarchiv Rudolph
- 300,10/Militärgeschichtliche Sammlung
- 400,8/Karten und Pläne
- 400,9/Plakate
- 400,10/Zeitgeschichtliche Sammlung

insgesamt 9.175 Verzeichnungseinheiten.

Im Jahr 2010 wurden 5.742 Archivalien vorgelegt/eingesehen.

9.1.2 Bibliothek

Zugänge: 1.397

Entliehene Bücher: 4.174

Fernleihe positiv: 372

Fernleihe Kopien: 28

Gesamt: 400

Es wurden insgesamt 304 aktive Benutzer registriert, die in der Landesgeschichtlichen Bibliothek mindestens einmal ausgeliehen haben, und 99 auswärtige Bibliotheken, die für ihre Kunden per Fernleihe ausgeliehen haben. Der in Kooperation mit der Zentralbibliothek organisierte Fernleihbetrieb hat sich seit 2008 mehr als verzehnfacht. Bei der Katalogisierung wurde ein außergewöhnlich hoher Wert von 5.104 Medien erreicht, was auch auf die strukturierte Nacherfassung im Rahmen der RFID-Ausstattung der Landesgeschichtlichen Bibliothek zurückzuführen ist.

9.1.3 Sammlungen – Dokumentation

Zugänge: 148 Sammlungsstücke (insb. Broschüren, Fotos, Ansichtskarten)

Im Kundenauftrag hergestellte Reproduktionen: 1.322.

9.2 Die Aktivitäten im Überblick

9.2.1 Eigene Ausstellungen und Veranstaltungen:

- „Theatrum Europaeum – Bildwelten der Frühen Neuzeit“, bis 30.4.2010, Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek
Wechselthemen
 - „Menschen – Tiere – Sensationen“ (23.12.2009-14.1.2010)
 - „Westfalen und Niederdeutschland“ (15.1.-11.2.2010)
 - „Frauen machen Geschichte“ (12.2.-12.3.2010)
 - „Krisen – Kriege – Frieden“ (13.3.-30.4.2010).
- „Der Krieg auf der Bildpostkarte“, 14.2.-11.4.2010, Bauernhaus-Museum
Eigener Ausstellungsteil „Der Schauschützengraben auf der Ochsenheide“ in Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern des Max-Planck-Gymnasiums, sowie Ausstellungstafeln „Der Erste Weltkrieg in Bielefeld“ und Präsentation „Kriegspropaganda auf Plakaten“
- „1945 – Karl Pawlowski bringt den Frieden nach Bielefeld“, 7.5.-16.8.2010, Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek
Ausstellung des Archivs des Evangelischen Johanneswerks e.V., ergänzt mit Materialien des Stadtarchivs.

9.2.2 Unterstützte Ausstellungen:

- „Jud Süß“ – Geschichte(n) einer Figur (7.2.-18.4.2010, Museum Wäschefabrik)
- „Alarm – 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr in Bielefeld“ (21.3.-1.8.2010, Historisches Museum der Stadt Bielefeld)
- „Erinnerungsbilder“ von Norbert Meier (14.4.-30.7.2010, Kommunale Galerie Altes Rathaus)
- „Von der Werkstatt zum Weltmarkt – Dürkopp Adler 1860-2010“ (4.9.-5.12.2010, Historisches Museum der Stadt Bielefeld)
- „Produktions- und Logistikzentrum für die Luftwaffe – das Luftwaffenbekleidungsamt in Bielefeld“ (12.9.2010-16.1.2011, Museum Wäschefabrik)
- „Verkehr in Heepen: vorgestern – gestern – heute“ (12.9.2010, Heimat- und Geschichtsverein Heepen, Alte Vogtei)
- „9.11.1938 – Reichspogromnacht in Ostwestfalen-Lippe“, Wanderausstellung ostwestfälischer Archive (16.9.-10.10.2010, Werther)

9.2.3 Unterstützung sonstiger Projekte u. a.:

- Dr. Jochen Rath: Universität Bielefeld, Fachbereich Linguistik, Prof. Dr. Ulrich Seelbach, „Niederdeutsches Textarchiv“, hier: Bielefelder Urkunden 1240 - 1500
- Dr. Jochen Rath/ Bernd J. Wagner: „Mach ein Bild von Bielefeld“ (10.7.2010, Sehstation im Rahmen der Kampagne „Sehenlernen“)
- Bernd J. Wagner: Alarm – 150 Jahre freiwillige Feuerwehr in Bielefeld
- Bernd J. Wagner: Gedenkveranstaltung zum Pogrom vom 9.11.1938

- Bernd J. Wagner: Unterstützung der Bielefelder Zeitungen zu verschiedenen Veröffentlichungen
- Bernd J. Wagner: seit 1.7.2006 Erstgesprächsführer im Rahmen des Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM)
- Dr. Jochen Rath/Dagmar Giesecke: Ferienspiele „Der geheimnisvolle Ort“, Polizei Bielefeld (20.7. und 3.8.2010)
- Dr. Jochen Rath/Bernd J. Wagner: Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten (Auftaktveranstaltung im Stadtarchiv, 2.9.2010)

9.2.4 Veröffentlichungen der Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter (ohne Rezensionen):

- Dr. Jochen Rath, Bielefeld seit 1800, in: 101. MNU Bundeskongress, 28. März – 1. April 2010, Bielefeld 2010, S. 21-25
- Dr. Jochen Rath, Mittendrin oder nur dabei? Ein Praxisbericht über Chancen und Grenzen von Kooperationen des Stadtarchivs Bielefeld, in: Archivpflege in Westfalen-Lippe 73 (2010), S. 11-16
- Dr. Jochen Rath, Kriminelles Bielefeld – Beleidigung, Gewalt und Betrug im Spiegel städtischer Brüchteneinnahmen im 18. Jahrhundert, in: Ravensberger Blätter 2/2010, S. 1-20
- Zwölf Veröffentlichungen im „Historischen Rückblick“ (6 x Bernd J. Wagner, 4 x Dr. Jochen Rath, 2 x Dagmar Giesecke)

9.2.5 Unterstützte Veröffentlichungen (Auswahl):

- 125 Jahre Holz-Berufsgenossenschaft, München 2010
- Alarm – das Buch der Bielefelder Feuerwehr, Bielefeld 2010
- Bielefeld gestern – Kalender 2011, Heinsberg 2010
- Biermann, Heike, Praxis des Mathematikunterrichts, Berlin 2010
- Dethlefs, Gerd, Von der Landesgeschichte zu den Heidengräbern der Vorzeit, Wiesbaden 2010
- Erdmann-Macke, Begegnungen, Bielefeld 2009
- Füller, Eduard, „Kriegsheimat“, Münster 2010
- Korte, Friedrich, Das Ratsgymnasium Bielefeld, Essen 2010
- Meyer, Franz, Spuren jüdischen Lebens, Detmold 2010
- Quiring, Claudia, Spaziergang durch das alte Bielefeld, Gudensberg-Gleichen 2010
- Ravensberger Blätter, Organ des Historischen Vereins für die Grafschaft Ravensberg e. V.: Erinnerungskultur, Heft 1/2010, Tat und Strafe – Kriminalität in Bielefeld, Heft 2/2010
- Rust, Friederike, Die „Halbstarken“ der 1950er Jahre, Bielefeld 2009
- Schaller, Sabine, Kampf dem Alkohol, Freiburg 2009
- Schubring, Gerd, Die Debatten um einen Mathematik-Lehrplan an den Gymnasien in Westfalen, Münster 2010
- Schumacher, 80 Jahre Flugplatz Bielefeld, Bielefeld 2010
- Sunderbrink, Bärbel (Hg.), Frauen in der Bielefelder Geschichte, Bielefeld 2010

9.2.6 Vorträge, Führungen und Medienaktivitäten der Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter:

(ohne Einführungen in die Bestände des Hauses und Schulprojekte):

- Bernd J. Wagner: „Archivpädagogik – Schülerinnen und Schüler im Archiv“ (7.1.2010, Universität Bielefeld)
- Dr. Jochen Rath: „Führers Werk und Cramers Beitrag? – Das Bielefelder Standesamt, sein Leiter und die Juden“ (27.1.2010 beim Holocaust-Gedenktag, Volkshochschule Bielefeld)
- Dr. Jochen Rath: „Archivbergung in Köln“ (5.3.2010, „Tag der Archive“, Stadtarchiv Bielefeld)
- Gerhard Preuß: „Die Landesgeschichtliche Bibliothek“ (5.3.2010, „Tag der Archive“, Stadtarchiv Bielefeld)
- Dagmar Giesecke, „Familienforschung“ (5.3.2010, „Tag der Archive“, Stadtarchiv Bielefeld)
- Dr. Jochen Rath: „Die 1848´er Revolution in Bielefeld“ (25.3.2010, Volkshochschule Bielefeld)
- Dr. Jochen Rath: „Einführung in die Archivierung“ (26.3.2010, Halbjahresversammlung der Heimatvereine, Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek)
- Dagmar Giesecke: „Von der Kaserne zum Ladebeck-Haus – Zur Bedeutung von Arthur Ladebeck als Namensgeber“ (5.5.2010, Einweihung des neuen Schulgebäudes des VHS-Bildungswerkes)
- Dr. Jochen Rath: „Erschließung und Benutzung von Personenstandsunterlagen im Stadtarchiv Bielefeld“ (16./17.6.2010, Fortbildungskurs „Strategien für die Benutzung von Personenstandsunterlagen“, Archivschule Marburg)
- Dr. Jochen Rath: „Das Stadtarchiv als Ort des Sicherns, Präsentierens und der Forschung“ (11.11.2010, Universität Bielefeld)
- Dr. Jochen Rath: „Zwangsarbeit im Luftwaffenbekleidungsamt“ (3.12.2010, Museum Wäschefabrik)
- Dr. Jochen Rath: „Dienstleistungsmanagement im Archiv – Kommunikation mit Kunden“ (13.12.2010, Fachhochschule Potsdam)

Statistik		Kultur und Wissenschaft Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek Dr. Udo Witthaus				
Produktbereich		11.04				
Produktgruppe		11.04.08				
Beigeordnete/r		Dr. Udo Witthaus				
Teilergebnisplan		Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ergebnis 2010	Begründung
Steuern und ähnliche Abgaben		84 €	346 €	84 €	362 €	Auflösung von Sonderposten und Spenden
Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
Sonstige Transfererträge						
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		8.141 €	13.690 €	12.341 €	16.690 €	
Privatrechtliche Leistungsentgelte		516 €	701 €	516€	902 €	
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
Sonstige ordentliche Erträge						
Aktivierte Eigenleistungen						
Bestandsveränderungen						
Ordentliche Erträge		8.741 €	14.737 €	12.941 €	17.98 €	

	Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ergebnis 2010	Begründung
Teilergebnisplan					
Personalaufwendungen	440.157 €	465.614 €	453.722 €	471.791 €	
Versorgungsaufwendungen					
Aufw.. für Sach- und Dienstleistungen	42.845 €	22.002 €	42.845 €	17.765 €	
Bilanzielle Abschreibungen	3.612 €	3.591 €	3.223 €	2.398 €	
Transferaufwendungen					
Sonstige ordentliche Aufwendungen	209.484 €	211.516 €	223.444 €	224.421 €	
Ordentliche Aufwendungen	696.098 €	702.724 €	723.231 €	716.376 €	
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	687.357 €	687.987 €	710.294 €	698.421 €	
Finanzerträge					
Zinsen u. sonst. Finanzaufwendungen					
Finanzergebnis	0 €	0 €	0 €	0 €	
Ordentliches Ergebnis	687.357 €	687.987 €	710.294 €	698.421 €	
Außerordentliche Erträge					
Außerordentliche Aufwendungen					
Außerordentliches Ergebnis	0 €	0 €	0 €	0 €	
Ergebnis vor internen Leistungsbez.	687.357 €	687.987 €	710.294 €	698.421 €	
Erträge aus internen Leistungsbez.	-	-	-	-	
Aufwendungen aus internen Leist.bez.	29.723 €	28.611 €	26.971 €	27.420 €	
Ergebnis	-717.081 €	-716.598 €	-737.264 €	-725.842 €	

Teilfinanzplan	Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ergebnis 2010	Begründung
Zuwendungen f. Investitionsmaßnahmen					
Einz. Veräußerung v. Sachanlagen					
Einz. Veräußerung v. Finanzanlagen					
Einz. aus Beiträgen u. Entgelten					
Sonstige Investitionseinzahlungen					
Summe investive Einzahlungen	0 €	0 €	0 €	0 €	
Ausz. Erwerb v. Grundst. u. Gebäuden					
Auszahlungen für Baumaßnahmen					
Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	4.048 €	1.519 €	25.273 €	4.102 €	In 2010 noch kein Architektenhonorar für 420.2 angewiesen, Übertrag für 2011 beantragt.
Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen					
Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen					
Sonstige Investitionsauszahlungen					
Summe investive Auszahlungen	4.048 €	1.519 €	25.273€	4.102 €	
Saldo der Investitionstätigkeit	-4.048 €	-1.519 €	-25.273 €	-4.102 €	

	Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ergebnis 2010	Begründung
Stellenplan (Soll-Stellen)					
Beamte	3,00	3,00	3,00	3,00	
Tariflich Beschäftigte	5,80	5,80	5,80	5,80	davon 1,0 Verwaltungsstellen von 420.01
Summe Stellen	8,80	8,80	8,80	8,80	davon 1,0 Verwaltungsstellen von 420.01
Leistungsmengen und Kennzahlen					
11.04.08.01					
Bestandsbildung u. -erhaltung	Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ergebnis 2010	
Ordentliche Erträge	39 €	302 €	39 €	555 €	
Ordentl. Aufw. u. Aufw. int. Leistungsbez.	507.266 €	514.088 €	516.795 €	516.109 €	
Öffnungszeiten in Wochenstunden	31	31	31	31	
Bibliothekszugänge in Stück	1.500	1.493	1.500	1.397	
Zugang an Akten in Stück	2.000	5.231	3.000	1.882	
Zugang an Sammlungsstücken	350	199	250	148	
Zugang an Zeitungsbänden	24	24	24	24	
Restaurierte/gebundene Archivalien/Bücher	2.500	8.506	8.500	18.942	
Differenz/Deckungsbeitrag	-507.227 €	-513.787 €	-516.756 €	-515.554 €	
Kostendeckungsgrad	0,01%	0,06%	0,01%	0,11%	

11.04.08.02		Ansatz	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Begründung
Benutzung		2009	2009	2010	2010	
Ordentliche Erträge	8.166 €	13.715 €	12.366 €	16.715 €		
Ordentl. Aufw. u. Aufw. int. Leistungsbez.	154.340 €	157.347 €	166.770 €	167.670 €		
Besucherinnen/Besucher (Benutzertage)	5.000	3.965	5.000	5.276		
Anzahl der schriftl./telef. Benutzungen	3.500	4.104	3.800	3.844		
Zahl der entliehenen Bücher	5.000	4.167	5.000	4.174		
Zahl der vorgelegten Aktenbände	2.900	5.758	5.500	5.742		
Reproduktionen für Benutzerinnen/Benutzer	1.200	1.695	1.200	1.322		
Differenz/Deckungsbeitrag	-146.174 €	-143.632 €	-154.403 €	-150.955 €		
Kostendeckungsgrad	5,29%	8,72%	7,42%	9,97%		
11.04.08.03						
Forschung und Vermittlung						
Ordentliche Erträge	536 €	720 €	536 €	684 €		
Ordentl. Aufw. u. Aufw. int. Leistungsbez.	64.215 €	59.899 €	66.641 €	60.017 €		
Anzahl der Veranstaltungen	50	32	50	51		
Anzahl der Vorträge und Veröffentlichungen von Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern	15	20	20	27		
Anzahl der eigenen Ausstellungen	3	3	3	2		
Anzahl der unterstützten Ausstellungen	5	8	5	6		
Differenz/Deckungsbeitrag	-63.680 €	-59.179 €	-66.105 €	-59.333 €		
Kostendeckungsgrad	0,83%	1,20%	0,80%	1,14%		

	Ansatz	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Begründung
Kennzahlen und Indikatoren	2009	2009	2010	2010	
Archivische Verzeichnungseinheiten (ST)	3.500	10.691	7.000	9.175	
Katalogisierung Medieneinheiten (ST)	1.500	2.247	5.000	5.104	
Konservatorisch bearbeitete Buchbände	1.000	567	1.000	830	
Konservatorisch bearbeitete Aktenbände	1.500	7.939	7.500	18.112	
Steigerung Benutzertage (%) (Z)	2		2		
Aufwand der PG pro 1000 Einwohner (EUR)	2.231,03		2.308,32		
Aufwand der PG / Gesamtaufwand HH (%)	0,08		0,08		
Ertrag / Aufwand der PG (%)	1,19		1,73		